

PÖK

Christel Neusüss /

IMPERIALISMUS UND WELTMARKTBEWEGUNG DES KAPITALS

Fachgebiet: Politische Ökonomie
und Planung
Technische Hochschule Darmstadt
61 Darmstadt
Schloß
Telefon 162095



ERLANGEN 1972

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	5
I. Der Erklärungswert der marxistischen Imperialismustheorien für die historische Entwicklung der Weltmarktbevogung des Kapitals seit dem zweiten Weltkrieg	15
I.1 Die klassische Imperialismustheorie als Revolutionstheorie des Proletariats in den Metropolen	15
I.2 Lenins Theorie vom Monopol als Grundlage seiner Imperialismustheorie	27
Exkurs zur Frage: Kapital als Raub- und Plünderungsverhältnis	33
I.3 Widersprüche in Lenins Monopolbegriff und seinem Begriff der imperialistischen Konkurrenz	42
I.4 Imperialismustheorie nach dem zweiten Weltkrieg als Theorie des revolutionären Befreiungskampfs der Völker der Dritten Welt	47
I.5 Die Entleerung der Leninschen Kategorien als revolutionäre Kampfbegriffe in der Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus	59
I.6 Der Widerspruch zwischen kapitalistischen und sozialistischen Ländern als Grundlage der Dogmatisierung der Leninschen Theorie	66
I.7 Zum Begriff der ungleichmäßigen Entwicklung als Schlüsselbegriff der Kapitalentwicklung auf Weltmarktebene in der Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus	78
I.8 Die Kategorie der ungleichmäßigen Entwicklung bei Lenin	87
II. Die Wirkungsweise des Wertgesetzes auf dem Weltmarkt. Darstellung und Entfaltung der Marxschen Kategorien in Bezug auf die Analyse der Weltmarktbevogung des Kapitals	94
II.1 Zur wissenschaftlichen Methode der Analyse der Weltmarktbevogung des Kapitals	94
II.2 Funktion und Durchsetzung des Wertgesetzes	105
II.2.1 Der Begriff der gesellschaftlich notwendigen Arbeit	105
II.2.2 Austausch der Waren zu Werten und zu Produktionspreisen	111
II.2.3 Die Kategorie des Extramehrwerts	115
II.2.4 Zyklische Kapitalbevogung und Durchsetzung des Wertgesetzes	120
II.3 Die Modifikation der Durchsetzung des Wertgesetzes auf dem Weltmarkt	125
II.3.1 Zur Rolle des Staates bei der Scheidung zwischen innerer Zirkulation und Weltmarkt	125
II.3.2 Tausch ungleicher Arbeitsquanta auf dem Weltmarkt	137
II.3.3 Modifikation des Wertgesetzes und Wechselkurse	142

II.3.4 Die Kapitalbewegung als Voraussetzung und Grundlage für die Heranbildung einer Durchschnittsprofitrate auf dem Weltmarkt	147
II.3.6 Modifikation der Durchsetzung des Wertgesetzes auf dem Weltmarkt und Weltmarktkrise	175
II.3.7. Exkurs zur Darstellung des Problems der Weltmarktkrise in der marxistischen Theorie	190
Schlußbemerkung	203
Anhang I	212
Wechselkursänderungen unter dem System von Bretton-Woods als einem System festgelegter Wechselkurse	
Anhang II	216
Die Tendenz zur Angleichung der Produktivkraft der Arbeit innerhalb des Blocks hochentwickelter kapitalistischer Staaten	
Anhang III	220
Der Unterschied im Stand der Entwicklung der Produktivkraft der Arbeit und die Form der Weltmarktbeziehung der nationalen Kapitale	
Anhang IV	223
Zur Ungleichmäßigkeit der Entwicklung der Produktivkraft innerhalb der nationalen Kapitale, demonstriert am Verhältnis von Weltmarktpreisbewegung und inländischer Preisbewegung	
Anhang V	231
Entwicklungen des Weltmarkts und säkulare Inflation	
Literaturverzeichnis	239